
Aus der Arbeit der territorialen Kirchengeschichtsvereine

Von Leopold Zscharnack, Königsberg

1

In dem Überblick über die Territorialkirchengeschichtsvereine, den wir 1920 (NF. I, S. 138 ff.) veröffentlichten, und den daran anschließenden Sonderberichten der Vereine (ebenda S. 154 ff. 368 ff.; IV, 1922, S. 242 ff.) zitterte noch die Not, die die Kriegs- und die erste Nachkriegszeit ihrer Arbeit gebracht hatte, nach, und die unmittelbar darauf folgenden Jahre haben nicht nur die meisten Pläne und Hoffnungen, die in ihnen geäußert wurden, nicht reifen lassen, sondern sogar manche der noch im Fluß befindlichen Arbeiten vollends zum Stillstand gebracht. Wendet man von da weg den Blick auf heute, so kann es nur geschehen mit einem Gefühl der Freude darüber, daß die inzwischen erfolgte Konsolidierung unserer Lage auch der Arbeit der kirchengeschichtlichen Territorialvereine in so weitem Maße zugute gekommen ist.

Gewiß sind einige Organisationen oder ihre früher vorhandenen literarischen Unternehmungen der Zeit zum Opfer gefallen. Ich nenne die „Zeitschrift für Brüdergeschichte“, von der 1920 das letzte Heft erschienen ist, und das Posensche Jahrbuch („Aus Posens kirchlicher Vergangenheit“) mit der hinter ihm stehenden Organisation, der die regelmäßige Fortführung ihrer Arbeit noch immer nicht möglich ist. Auch der erst kurz vor dem Kriege begründete Verein für kurhessische Kirchengeschichte hat den Plan der Herausgabe eines eigenen Organs noch immer nicht wieder aufnehmen können. Aber alle anderen kirchengeschichtlichen Zeitschriften und Jahrbücher erscheinen nun wieder regelmäßig, und wie Bayern und Schleswig-Holstein neben ihrer Zeitschrift bzw. den kleineren „Beiträgen und Mitteilungen“ ihre größeren Publikationen haben weiterführen können, so haben Niedersachsen 1919, Württemberg 1921, Freiburg 1921, Freistaat Sachsen 1925 ihrer Zeitschrift eine besondere Reihe von „Studien“ bzw. „Abhandlungen“ für umfassendere Veröffentlichungen begründen können. Vor allem aber ist es zu begrüßen, daß in mehreren Territorien, die bisher kirchengeschichtliche Vereinsorganisationen nicht besaßen, solche inzwischen entstanden sind: 1. Der Verein für bayrische Kirchengeschichte (1924), der an Stelle der altbekannten „Beiträge zur bayr. KG.“ seit 1926 eine reichhaltige „Zeitschrift für bayr. KG.“ als eigenes Organ herausgibt und die oben schon gestreiften „Quellen und Forschungen zur bayr. KG.“ unter dem neuen Titel „Einzelarbeiten aus der KG. Bayerns“ fortsetzt; — 2. Der Verein für KG.

der Pfalz (1925), der als sein Organ die „Blätter für Pfälzische KG.“ begründete; — 3. Der Verein für Württembergische KG. (1920), dem in der Gründungsversammlung Karl Müller in seinem weitschichtigen Vortrag „Die künftigen Aufgaben der württembergischen kirchengeschichtlichen Forschung“ wies (abgedruckt im Württembergischen Staatsanzeiger 30. November 1920, Nr. 12, Sonderbeilage); die alten „Blätter für Württ. KG.“ gelten seit 1922 (N. F., Bd. 26) als sein Organ, das seitdem auch eine Reihe von „Sonderheften“ mit größeren Publikationen hat ausgeben lassen; — 4. Die Gesellschaft für Thüringische KG. (seit Januar 1929), die „Beiträge zur Thüringischen KG.“ als Zeitschrift herausgibt (1. Heft soeben); — 5. Hat sich in den letzten Jahren die Badische „Pflegerschaft zur Förderung kirchengeschichtlicher Studien“ fester vereinsmäßig organisiert, wenn auch bisher ohne eigenes Organ; — 6. Läßt die „Landesgruppe Pommern der Luthergesellschaft“ seit 1928 „Blätter für KG. Pommerns“ erscheinen; — 7. Auf katholischer Seite wurde im Juni 1928 der Geschichtsverein katholische Mark begründet, auf dessen Arbeit freilich die erste von ihm ausgehende Veröffentlichung¹ durch ihre tendenziöse Glorifizierung der mittelalterlichen geistigen Kultur der Mark Brandenburg auf Kosten der den Rückgang der Kultur und schlimme politische Folgen veranlassenden Reformation kein gutes Licht fallen läßt; — 8. Als Gegenbild sei endlich auf die neue Gesellschaft für Elsässische KG. hingewiesen, deren erstaunlich vornehm ausgestattetes Organ, das „Archiv für Elsässische KG.“ (seit 1926), neben dem alten „Freiburger Diözesan-Archiv“ die beste katholische territorialkirchengeschichtliche Zeitschrift in deutscher Sprache genannt werden darf.

Der derzeitige Bestand an deutschsprachigen territorialkirchengeschichtlichen Organen ergibt folgendes Bild:

1. a) Zeitschrift für bayrische KG. (Hrsgeber: Pfarrer H. Clauß, Gunzenhausen, und Dekan Schornbaum, Roth). München, Chr. Kaiser. 1929 = IV. Jahrgang (jährlich 4 Hefte). = **ZBayrKG.**
- b) Einzelarbeiten aus der KG. Bayerns. Ebenda. Bisher 11 Bde 1925—1929².

1) Karl Heinrich Schäfer, Märkisches Bildungswesen vor der Reformation. 126 S. mit 22 Abbildungen. Berlin, Verlag der Germania, 1928. Das Buch hat trotz mancher Erschließung neuen Materials auf seiten der objektiven Historiker und Kirchenhistoriker einstimmige Ablehnung gefunden. Vgl. G. Abb DLz. 1929, Nr. 10; Joh. Ficker ThStKr. 101, 1929, S. 148ff.; Peper ThLz. 1929, S. 109 f.

2) Die Titel der Bände sind: Bd. I. K. Braun, Nürnberg und die Versuche zur Wiederherstellung der alten Kirche im Zeitalter der Gegenreformation, 1925; — Bd. II. G. Pickel, Christian Kraft, 1925; — Bd. III. Friedr. Braun, Christoph Schorer von Memmingen (1618—71), 1926; — Bd. IV. Th. Stark, Die christliche Wohltätigkeit im Mittelalter und in der Reformationszeit in den ostschwäbischen Reichsstädten, 1927; — Bd. V. Fr. Roth, Georg Agricola Ambergensis (1530—75), 1926; — Bd. VI. L. Theobald, Joachim von Ortenburg und die Durchführung der Reformation in seiner Grafschaft, 1927; — Bd. VII. Paul

2. Jahrbuch für Brandenburgische KG. (Hrsggeber: Pfarrer W. Wendland, Berlin). Berlin, Kommissionsverlag von Martin Warneck. 1929 = 24. Jahrgang (jährlich 1 Bd.). = **JBrKG**.
3. Archiv für Elsässische KG. (Hrsg.: Diözesan-Archivar Joseph Brauner, Straßburg). Freiburg i. Br., Kommissionsverlag von Herder. 1929 = 4. Jahrgang (jährlich 1 Bd.). = **AElsKG**.
4. a) Freiburger Diözesan-Archiv (Hrsg.: Prof. E. Göller, Freiburg i. Br.). Freiburg i. Br., Herder. 1928 = NF. Bd. 29 (jährlich 1 Bd.). = **FreibDA**.
 b) Abhandlungen zur oberrheinischen KG. Ebenda. Bisher 3 Bde 1921—25¹.
5. Beiträge zur Hessischen KG. (Hrsg.: Prälat W. Diehl, Archivrat Fritz Herrmann, Prof. Ed. Becker, Darmstadt). Darmstadt, Selbstverlag des Historischen Vereins für Hessen (die BhessKG. erscheinen nach Bedarf als Ergänzungsbände zu dessen Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde). 1927 = 9. Bd., 1. Heft. = **BhessKG**.
6. a) Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische KG. (Hrsg.: Konsistorialrat Ferd. Cohrs, Ilfeld). Braunschweig, Druckerei Alb. Limbach. 1929/30 = 34. und 35. Jahrgang (jährlich 1 Bd.). = **ZniedersKG**.
 b) Studien zur KG. Niedersachsens. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. Bisher 5 Bde. 1919—1929².
7. Jahrbuch der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus im ehemaligen und im neuen Österreich (Hrsg.: Prof. Gg. Loesche, Königsee). Wien, Verlag Manz;

Schattenmann, Die Einführung der Reformation in Rothenburg ob der Tauber. 1928; — Bd. VIII. A. Gumbel, Das Mesnerpflichtbuch von St. Lorenz in Nürnberg v. J. 1493, 1928; — Bd. IX. K. Schornbaum, Die Einführung der Reformation in Hersbruck, 1928; — Bd. X. K. Schornbaum, Aktenstücke zur ersten Brandenburgischen Kirchenvisitation 1528, 1928; — Bd. XI. A. Gumbel, Das Mesnerpflichtbuch von St. Sebald in Nürnberg v. J. 1482, 1929. — Die Bände sind bereits einzeln besprochen oder werden noch besprochen werden.

1) Bd. I. W. Rauch, Engelbert Klüpfel, ein führender Theologe der Aufklärungszeit, 1921 (vgl. ZKG. 43, S. 479); — Bd. II. Edm. Jehle, Das niedere Schulwesen unter August Graf von Limburg-Stürum, Fürstbischof von Speyer 1770 bis 1797; — Bd. III. Pl. Holtermann, Die kirchenpolitische Stellung der Stadt Freiburg i. Br. während des großen Papst-Schismas, 1925 (vgl. ZKG. 44, S. 622).

2) Bd. I. Rud. Ruprecht, Der Pietismus des 18. Jhd.s in den hannoverschen Stammländern, 1919; — Bd. II. Hnr. Ernst, Urkunden zum Unionsversuch in Ostfriesland um 1580, 1922 (vgl. ZKG. 42, S. 448); — Bd. III. V. H. Weidemann, Gerard Wolter Molanus, Abt zu Loccum, 1925, 1929; — Bd. IV. Georg Matthaei, Die Vikariestiftungen der Lüneburger Stadtkirchen im Mittelalter und im Zeitalter der Reformation, 1928.

- Leipzig, Jul. Klinkhardt. 1929 = 50. Jahrgang (jährlich 1 Bd.)¹.
= **JGProtÖst.**
8. Schriften der Synodalkommission für Ostpreußische KG. (Leiter: Pfarrer Flothow, Königsberg). Königsberg, Kommissionsverlag F. Beyer. Erscheinen nach Bedarf. Zuletzt Bd. 26, 1927².
9. Blätter für Pfälzische KG. (Hrsg.: Pfarrer Gg. Biundo, Bellheim). Grünstadt, Druckerei Emil Sommer. 1929 = 5. Jahrgang (jährlich 5 Hefte). = **BlPfälzKG.**
10. Blätter für KG. Pommerns (Hrsg.: Prof. Beyer und Privatdozent Laag, Greifswald). München, Chr. Kaiser. 1928/29 = 1. Jahrgang (bisher 2 Hefte) = **BlKGPomm.**
11. a) Monatshefte für Rheinische KG. (Hrsg.: Pfarrer W. Rotscheidt-Essen-West). Essen, Evg. Preßverband. 1929 = 23. Jahrgang (jährlich 12 Hefte). = **MRhKG.**
b) Theologische Arbeiten aus dem Wissenschaftlichen Prediger-Verein der Rheinprovinz (Hrsg.: General-superintendent Klingemann). Neuwied, J. Meincke. 1928 = NF. 24. Bd. (jährlich 1 Bd.). = **ThAPvRh.**
12. a) Beiträge zur Sächsischen KG. (Hrsg.: Pfarrer Franz Blanckmeister, Dresden; Prof. Hanns Rückert, Leipzig). Dresden, Ludw. Ungelenk. 1928 = 37. Bd. (jährlich 1 Bd.). = **BSächsKG.**
b) Denkwürdigkeiten aus der Kirche des Sachsenlandes. Ebenda. Bisher 1 Bd., 1925³.
13. Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen. (Hrsg.: Superintendent Nebelsieck, Weferlingen). Magdeburg, Kommissionsverlag Ernst Holtermann. 1928 = 24. Jahrgang (jährlich 2 Hefte). = **ZKGProvSachs.**
14. Correspondenzblatt des Vereins für Geschichte der evang. Kirche Schlesiens (Hrsg.: Pfarrer H. Eberlein, Kupferberg). Liegnitz, Oscar Heinze. 1928 = 19. Bd., Heft 2 (jährlich 1 Heft). = **CblevgKGSchles.**

¹) Vgl. den Rückblick Gg. Loesch, Fünfzig Jahre Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich (Sonderdruck aus dem Säemann, Evg. Kirchenblatt für Österreich IX, 1929). Graz, Druckerei Leykam.

²) Heft 23. G. Ad. Benrath, Wie die Königsberger Reformatoren nicht-protestantische Kultprinzipien früher und reiner verwirklichten als Luther, 1920 (vgl. ZKG. 40, S. 263); — Heft 24. Lackner, Ein ostpreußischer Geistlicher, Der eigne Lebensweg geschildert; — Heft 26. Ruth Führer, Die Gesangbücher der Stadt Königsberg, 1927. — Außerhalb dieser Schriftenreihe erschien die Festschrift zum Deutschen Evg. Kirchentag in Königsberg 1927: Bilder aus dem religiösen und kirchlichen Leben Ostpreußens, hrsg. von Flothow (Mitarbeiter: Fritz Blanke, Arnold Kowalewski u. a.). Königsberg, Verlag Gräfe & Unzer.

³) Bd. I. Franz Blanckmeister, Franz Dibelius, 1925.

15. Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische KG. (Hrsg.: Prof. G. Ficker, Kiel). Preetz, Buchdruckerei I. M. Hansen. — 1. Reihe: Größere Publikationen. Bisher 16 Bde¹. — 2. Reihe: Beiträge und Mitteilungen. 1928 = 8. Bd., 4. Heft (die Hefte erscheinen nach Bedarf). = **SchrSchlHKG**.
16. Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte. (Hrsg.: Prof. A. Büchi, J. P. Kirsch und L. Wäber, Freiburg, Schweiz). Stans, Verlag von Matt. 1929 = 23. Jahrgang (jährlich 4 Hefte). = **ZSchweizKG**.
17. Jahrbuch des Vereins für Westfälische KG. (Hrsg.: Prof. Rothert, Münster). Münster, Geschäftsstelle des Vereins (Erphostr. 60). 1928 = 29. Jahrgang (jährl. 1 Bd.). = **JWestphKG**.
18. a) Blätter für Württembergische KG. (Hrsg.: Pfarrer J. Rauscher, Stuttgart-Berg). Stuttgart, Chr. Scheufele. 1929 = NF. 33. Bd. (jährlich 4 Hefte). = **BlWürttKG**.
 b) Sonderhefte der Blätter für Württembergische KG. Ebenda. Bisher 3 Hefte².

Die in obigem Verzeichnis fehlenden kath. Archive und Zeitschriften, die in Bd. 38, NF. 1, 1920, S. 379 f. aufgeführt worden sind, liegen leider nicht zur Besprechung vor. Auch müssen die allgemeinen territorialgeschichtlichen Zeitschriften, die oft auch Kirchengeschichtliches enthalten, hier unberücksichtigt bleiben; diese Aufsätze sind, soweit sie zur Besprechung eingesandt worden waren, gesondert angezeigt worden. Die Besprechung der in den letzten Jahrgängen obiger Organe der Kirchengeschichtsvereine enthaltenen Aufsätze wird unser nächstes Heft bringen.

¹) Bd. 14. Erlebnisse und Beobachtungen des ehemaligen Generalsuperintendenten von Schleswig D. Theodor Kaftan. Von ihm selbst erzählt, 1924; — Bd. 15. Ernst Feddersen, Schleswig-Holstein und die Konkordie, 1925; — Bd. 16. Th. Matthiesen, Erweckung und Separation in Nordfriesland (Bordelumer Rotte), 1927 (vgl. ZKG. 47, S. 136 f.).

²) 1. Sonderheft. Martin Leube, Die Geschichte des Tübinger Stifts im 16. und 17. Jhd., 1921; — 2. Sonderheft. F. Fritz, Das Eindringen des Methodismus in Württemberg, 1927 (vgl. ZKG. 47, S. 140 f.); — 3. Sonderheft. Martin Leube, Die Geschichte des Tübinger Stifts 1700—1770, 1929.